

Wie kann vergangenes Unrecht sichtbar gemacht werden?

Die bildenden Künstlerinnen Katharina Mayrhofer und Helen E. Davy, eine Nachfahrin der Wertheimer, erleben durch Erinnerungsarbeit anhand eines zufällig gefundenen Tisches die sinngebende und vermittelnde Funktion von Restitution. Der Tisch, der einst zum Besitz der Familie Wertheimer gehörte und vom Gut Ranshofen stammt, wurde von Mayrhofers Vorfahren während des Nationalsozialismus entwendet. Die künstlerische Arbeit wird zum Hebel der gemeinsamen Identitätsrekonstruktion. Sie soll ein Anstoß sein, Unrechtsbewusstsein für geraubte Gegenstände, die sich heute noch immer unrechtmäßig in eigenem Familienbesitz befinden, zu entwickeln.

Der Tisch wird im Anschluss an die Ausstellung Frau Diana Jelinek anvertraut, die ihn als direkte Nachfahrin der Familie Wertheimer stellvertretend für alle Familienmitglieder entgegennehmen wird.

Kontakt:

HR Mag. Florian Kotanko florian-kotanko@aon.at +43 664 5827010

www.zeitgeschichte-braunau.at

Die Braunauer Zeitgeschichte-Tage werden unterstützt durch:



















Braunauer Zeitgeschichte-Tage

30.09.-01.10.2022



der Familie Wertheimer

Ausstellung

Eröffnung: Freitag, 30.09., 19.00 Uhr Herzogsburg Braunau 30.09.-23.12.2022

Vorträge

Samstag, 01.10., ab 09.30 Uhr Vortragssaal Schloss Ranshofen Die Braunauer Zeitgeschichte-Tage 2022 finden in einem neuen Format an zwei Orten statt. Thematisch im Mittelpunkt steht der Nachlass der Familie Wertheimer, der seit einer Schenkung an den Verein für Zeitgeschichte wieder in Braunau ist. Egon Wertheimer wurde 1894 im Schloss Ranshofen geboren. Der Journalist, Staatswissenschafter und Diplomat ergänzte während des Exils in den USA in Erinnerung an seine Heimatgemeinde seinen Namen zu Ranshofen-Wertheimer. Seinem einzigen Kind, der Tochter Luciana (1920-2017), deren Ehe kinderlos blieb, war es immer ein besonderes Anliegen, von ihrem Vater geerbte Dokumente und Gegenstände nach Ranshofen zurück zu geben. Lucianas Erben, ihre Nichte und ihr Neffe, wollten diesen Wunsch erfüllen. Nach einem langwierigen Procedere konnte der Verein für Zeitgeschichte, unterstützt vom Außenministerium, 2019 den Nachlass als Geschenk übernehmen. Die Schenkung umfasst nicht nur Bilder. Möbel. Tafelsilber und Geschirr aus dem ehemals Wertheimer'schen Besitz Ranshofen (1851-1938), sondern auch persönliche Dokumente, Fotos, Bücher und andere Objekte.

Diesen Nachlass wird der Verein für Zeitgeschichte in einer Ausstellung, die am Freitag, 30. September 2022, 19 Uhr, im Bezirksmuseum Herzogsburg eröffnet wird, der Öffentlichkeit präsentieren. Nach Ende der Ausstellung übernimmt die Stadt Braunau die Objekte als Dauerleihgabe in ihre Obhut.

Am Samstag, 1. Oktober 2022, lädt der Verein für Zeitgeschichte zu drei Vorträgen in den Festsaal/ Vortragssaal des Schlosses Ranshofen ein. Diese Vorträge ergänzen thematisch die Ausstellung.

Abschließend bietet die AMAG eine Werksbesichtigung an – da das Fabriksgelände ehemals im Besitz der Familie Wertheimer war, besteht ein Konnex. Wegen der beschränkten Teilnehmerzahl ist eine Anmeldung unter www.zeitgeschichte-braunau.at erbeten.

Programm

Freitag, 30. September 2022

Bezirksmuseum Herzogsburg

19.00 Uhr

Ausstellungseröffnung und Einführungsvortrag Mag. Florian Kotanko, Verein für Zeitgeschichte Braunau

Samstag, 01. Oktober 2022

Vortragssaal Schloss Ranshofen

09.30-10.30 Uhr

Die Salzburger Familie Junger im kulturgeschichtlichen Kontext von Salzburg um 1910

Dr. Nikolaus Schaffer, Salzburg

11.00-12.00 Uhr

Von einer Welt der Kolonien zu einer Welt der Nationalstaaten: Die Rolle der Vereinten Nationen im Prozess der Dekolonisation am Beispiel von Somalia

Dr.ⁱⁿ Eva-Maria Muschik, Assistenzprofessorin für Entwicklungsforschung aus globalgeschichtlicher Perspektive an der Uni Wien

14.00-15.00 Uhr

Biographisches zu Nachkommen der Familien Wertheimer und Junger Mag. Florian Kotanko,

Verein für Zeitgeschichte Braunau

15.30 Uhr

Werksbesichtigung AMAG

max. 120 Personen. Wir bitten um Anmeldung auf www.zeitgeschichte-braunau.at

Transfer Schloss – AMAG – Schloss, nach der Rückkehr gemeinsame Besichtigung von Schloss, Kirche und Friedhof